



Kunst im öffentlichen Raum [1]

Stand: 06-2025 - Fotos: JM-Visuals, Bernd Saalfeld, Ann-Christin Schlierkamp, Stadt Dorsten

Graffiti Bürgerpark

Das fröhliche Wandbild zum Thema „Mensch und Natur“ wurde 2023 von Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Wulfen gestaltet. Zum 50-jährigen Jubiläum der Gesamtschule Wulfen unternahmen alle SchülerInnen einen Ausflug zum Bürgerpark Maria Lindenhof. Im Park nahmen sie zusammen mit dem Dorstener Künstler Alex Kinzel an einem Projekt teil, bei dem sie ein großes Wandbild auf die Seitenwand einer Lagerhalle spraysen.



Objekt	Graffiti
Entstehung	2023
Entwurf, Ausführung	Alex Kinzel, Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Wulfen
Standort	Bürgerpark Maria Lindenhof

StadtAgentur Dorsten
(im Stadthaus Dorsten)
Lippestraße 41
46282 Dorsten
Telefon 02362-663066
stadtagentur@dorsten.de

Stadt Dorsten
V.i.S.d.P. Pressesprecher Ludger Böhne
Telefon 02362-663470
pressestelle@dorsten.de

www.stadtagentur-dorsten.de



Themenrundgänge

Entdecken Sie Dorstens Kunst und seine Künstler_Innen mit unseren Gästeführer_Innen sowie dem Kunstverein Virtuell Visuell e.V. bei einem der vielfältigen Themenrundgänge! Buchen können Sie Ihren Stadtrundgang unter anderem in der Stadtagentur Dorsten.



Kunst im öffentlichen Raum – Rundgang mit Gästeführerin Petra Eißing

„Kunstraum Dorsten?!“ – Wieviel Kunst steckt in Dorstens Plätzen, Straßen oder Grünanlagen? Wann und warum sind Dinge entstanden, welchem Zeitgeist entspringen sie? Petra Eißing (Foto) nimmt Sie mit auf einem Rundgang der besonderen Wahrnehmung.



Spannende Persönlichkeiten aus Dorsten – Entdeckungsreise mit Gästeführer Rolf Steinwede

Entdecken Sie in der Innenstadt Dorstens die Spuren von bekannten Persönlichkeiten. Rolf Steinwede (Foto) nimmt Sie mit auf die Entdeckung von Künstlern, Schriftstellern und historischen Persönlichkeiten, die in Dorsten geboren wurden oder hier in der Lippe-Stadt einen signifikanten Lebensabschnitt verbracht haben.



Tisa von der Schulenburg – Ehrenbürgerin der Stadt Dorsten

Ihre Werke sind Waffe und Angriff zugleich: Tisa von der Schulenburg (Foto) zeichnet Warnrufe aus ihrem Wissen um Ungerechtigkeit, Not, Krieg und Tod. Sie ruft zu Wachsamkeit und Standhaftigkeit auf. Entdecken Sie die Spuren der Künstlerin, die seit 1950 bis zu ihrem Tod 2001 als Schwester Paula im Dorstener Ursulinenkonvent gelebt hat.

KunstSCHIENE BahnLandLust

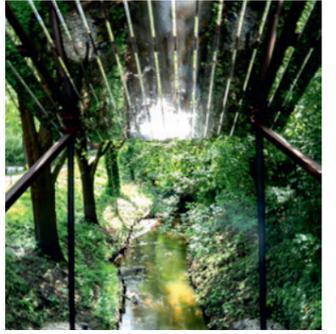
Fünf interaktive Kunstkuben an den Erlebnisstationen der BahnLandLust-Radroute - das ist das Projekt KunstSCHIENE BahnLandLust der Künstlerin Brigitte Stüwe entstanden im Rahmen der Regionale 2016 im Münsterland. An fünf Erlebnisstationen, so auch in Dorsten, findet sich ein jeweils andersfarbig gestalteter Würfel. Die Würfel sind auf den ersten Blick abstrakte Kunstwerke, verkleidet mit einer verpixelten und farbig bearbeiteten Landschaftsfotografie. Zugleich ist jeder Kubus aber auch ein Fenster zu virtuellen Kunstreflexionen der Landschaftserfahrung.



Objekte	Interaktive Kunstkuben
Entstehung	2016
Entwurf, Ausführung	Brigitte Stüwe (Dorsten)
Standorte	u.a. Wesel-Datteln-Kanal

Spiegelinstallation am Schölzbach

Der Künstler und Architekt Philipp Valente will mit seiner Spiegelinstallation den Schölzbach im Straßenraum sichtbar und erlebbar machen.



Objekt	Spiegelinstallation
Entstehung	2023
Entwurf, Ausführung	Philipp Valente
Standort	Klosterstraße

Stadtkrone

Marion Taube gab dem Prozess der Neugestaltung des Bürgerparks Maria Lindenhof unter Beteiligung der Bürgerschaft den Titel „Stadtkrone“ und entwickelte in den Jahren 2017/2018 ein Konzept. Symbol des Wandels ist die „Stadtkrone“, aus der Entfernung als harmonisch geformte Schale erkennbar, die über die Kanten des Hügels hinausragt und dennoch leicht erscheint. Sie öffnet sich zum Himmel und fängt das Regenwasser auf. Eine überdachte Rundbank bietet einen Blick auf die Umgebung und auf die Wassersäule, die bei Starkregen unter der Dachöffnung entsteht. Das aufgefangene Regenwasser auf einem Naturstein, wo es über zwei Rinnen in den Park geleitet wird, sinnbildlich für Lippe und Kanal.



Objekt	Holzskulptur
Entstehung	2017/2018
Entwurf	Marion Taube
Ausführung	Geert van de Camp
Standort	Bürgerpark Maria Lindenhof

Lippe-Lese-Lounge

Natur, Kunst und Literatur gehen eine Symbiose ein: Die „Lippe-Lese-Lounge“, die zum Lesen, Chillen und zum Aufenthalt oberhalb der Lippe-Auen einlädt, ist eine Regalkonstruktion aus Holz und quasi eine Bibliothek mit Aufenthaltsplatz, so dass sich Radfahrer, Fußgänger und andere Interessierte aus Nah und Fern hier aufhalten und lesen können.



Objekt	Holzinstallation
Entstehung	2020
Entwurf, Ausführung	Brigitte Stüwe (Dorsten)
Standort	Bürgerpark Maria Lindenhof

Planetenufer

Bei der Erstellung des integrierten Innenstadtkonzepts hat im Jahr 2015 ein Projekt-hearing für Projektideen aus der Bürgerschaft stattgefunden. Siegerprojekt wurde das Planetenufer. Ausgehend von der Hochstadenbrücke wurde das nördliche Kanalufer in Richtung Westen durch die Aufstellung eines erlebbaren Sonnensystems mit maßstabsgerechten Abständen und Größen der Planeten aufgewertet.



Objekt	Astronomiepfad (Freiraum)
Entstehung	2015
Entwurf, Ausführung	Christian Gruber, Klaus Osterholt
Standort	Nördliches Kanalufer

Talking Heads

Das Kunstwerk soll den Stadtdialog für Menschenwürde, Demokratie und Respekt im Rahmen einer konkreten Kunstinstallation erfahrbar machen. Je nach Betrachtungswinkel sieht der Betrachter die vier dargestellten Köpfe einander zugewandt oder abgewandt, völlig im Gegensatz verhaftet oder gar im Kuss vertieft. Nur wer sich bei einer Auseinandersetzung für die Perspektive bzw. Haltung des Anderen öffnet, dem ist eine von gegenseitiger Wertschätzung getragene und für alle förderliche Diskussion möglich.



Objekte	Kunstbänke
Entstehung	2021
Entwurf	Martina Lückener, Benedikt Burghoff (Ostbevern)
Ausführung	Dorstener Drahtwerke
Standort	Bürgerpark Maria Lindenhof



Kunst ist in unserem Stadtbild überall präsent



Zu Kunstwerken im öffentlichen Raum entwickeln viele Menschen eine Art persönliche Beziehung. Sie finden das Werk eines Künstlers schön oder weniger schön. Es steht am richtigen Platz oder im Weg. Kunstwerke sagen etwas aus, sie geben der Stadt Identität, erzählen etwas aus

der Stadtgeschichte. Kunst regt zum Nachdenken an oder wird zu einem Aufreger. Auch wenn uns ein Kunstwerk nicht gefällt, ja sogar aufregt, sollten wir diesem mit Achtung, Anerkennung und Toleranz begegnen. Denn das ist leider ein Problem, dass unsere öffentliche Kunst dem Vandalismus schutzlos ausgeliefert ist. Manche Kunst wird von Pflanzen überwuchert und irgendwann einfach vergessen.

Das Spektrum der vielfältigen Kunstobjekte, die in Dorsten zu besichtigen sind, ist groß. Historistische Denkmäler, künstlerisch gestaltete Brunnen zählen ebenso dazu wie Graffiti-Kunst. Tisa von der Schulenburg ist ein Name, den ich an dieser Stelle stellvertretend nennen möchte, denn ihre Werke finden sich an vielen Plätzen und sind nicht nur den Dorstenern bekannt.

Diese Infoschrift gibt einen Überblick zur Kunst im öffentlichen Raum in der Innenstadt mit kurzen Informationen zu Titel, Standort und Künstler_In des jeweiligen Werkes. Nutzen Sie diese Informationen für einen Spaziergang durch unsere schöne Innenstadt entlang großer und kleinerer Kunstwerke. Viel Vergnügen dabei wünscht Ihnen

Ihr

Tobias Stockhoff, Bürgermeister

Pater Gregor Janknecht

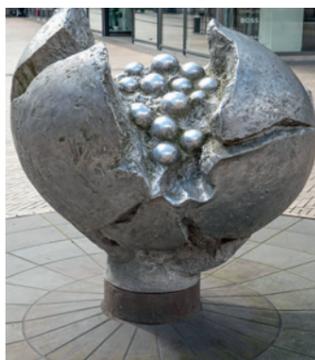
1960 stellten die Franziskaner eine von Bernd Hartmann (Wiedenbrück) geschaffene Bronzebüste des Dorstener Paters Gregor Janknecht auf, der die franziskanische Herz-Jesu-Provinz in Nordamerika gründete. Gestiftet wurde sie von den Franziskanern der Herz-Jesu Provinz in den USA.



Objekt	Bronzebüste
Entstehung	1960
Entwurf, Ausführung	Bernd Hartmann (Wiedenbrück)
Standort	Lippestraße

Granatapfel

Beim Neubau des Franziskanerklosters und der zugehörigen Kirche St. Anna in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts bezogen die Architekten Manfred Ludes und Joachim Zschoch bereits sehr früh sowohl für die Gestaltung des Innenraums als auch für den „Granatapfel“ den renommierten Kirchenkünstler Paul Brandenburg mit ein. Im Jahr 2020 wurde im Rahmen des Stadtumbaus „Wir machen Mitte“ die den Apfel ursprünglich umgebende Brunnenanlage in Abstimmung mit dem Künstler zurückgebaut.



Objekt	Skulptur in Aluminiumguss
Entstehung	1979
Entwurf, Ausführung	Paul Brandenburg (Berlin)
Standort	Lippestraße

Historische Stadtmotive

In der Dorstener Innenstadt gibt es Gestaltungsideen zu den Schaltschränken. Der Lions-Club hat in der Altstadt vier Schaltschränke von den Künstlern Joshua Hildebrandt und Levin Tomala mit historischen und zum räumlichen Umfeld passenden Motiven umgestalten lassen.



Objekte	Graffiti
Entstehung	2020 - 2021
Entwurf, Ausführung	Joshua Hildebrandt, Levin Tomala
Standorte	Klosterstraße, Bauhausstiege, Ursulastraße, Nonnenstiege, Gordulagasse, Suitbertusstraße, Recklinghäuser Straße

Graffitikunst

In der Dorstener Altstadt gibt es Graffiti-Kunst, bei der Graffiti-Künstler beauftragt wurden, Verteilerkästen oder Wandbilder mit historischen Stadtsichten oder anderen Motiven zu verschönern. Es steht für thematisch und gestalterisch unterschiedliche sichtbare Elemente wie Bilder, Schriftzüge oder Zeichen, die mit verschiedenen Techniken auf Oberflächen erstellt werden.



Objekt	Graffito
Entstehung	1979
Entwurf, Ausführung	D. Hufschmidt, I. Ahlborn (Virtuell-Visuell e.V.)
Standorte	Bauhausstiege, Patersgasse

Stolpersteine

Die Stolpersteine in der Wiesenstraße erinnern an die jüdische Familie Metzger, die bis 1942 hier gelebt hat. In Dorsten wurden zu Beginn der 2000er Jahre 38 dieser Stolpersteine verlegt. Gunter Demnig verfolgt mit den Stolpersteinen die Idee an die Opfer der Nationalsozialisten zu erinnern und dem Vergessen der jüdischen Mitbürger entgegen zu wirken. Weitere 33 Stolpersteine sind in Dorsten verlegt.



Objekte	Messingguss auf Betonsockel, eingelassen in Gehwegpflaster
Entstehung	2006 - 2008
Entwurf, Ausführung	Gunter Demnig (Elberod)
Standorte	Wiesenstraße, Lippestraße, Markt, Essener Straße sowie weitere Standorte in Dorsten



Grabeswächter und Gedenktafeln am Ehrenmal

Unter Einbeziehung eines alten Wehrturmes der Stadtmauer entstand an dieser Stelle in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts das Ehrenmal der Stadt. Die Grabeswächter und die ursprünglich am Turm angebrachten sechs Ehrentafeln wurden zum Ende des zweiten Weltkrieges durch Bombenangriffe beschädigt. Nach dem Krieg wurde das

Ehrenmal nur unvollständig instandgesetzt und erst in den 60er Jahren um die Bronzetafeln ergänzt. Die Zeitspanne zwischen Entstehung und Wiederinstandsetzung führt zu einer großen Diskrepanz in der künstlerischen Darstellung und Auseinandersetzung mit dem Thema „Gedenken“.

Objekt	Skulptur aus Muschelkalk (Grabeswächter)
Entstehung	1925
Entwurf	Prof. Wilhelm Kreis (Düsseldorf)
Ausführung	Heinrich Bäumer (Münster)
Objekt	Bronzeplatte (Gedenktafel)
Entstehung	1965
Entwurf, Ausführung	Tisa von der Schulenburg (Dorsten)
Standort	Westwall

Stadtsichten

Die Stadtsichten sind überaus beliebte Fotokunst in Dorsten und schmücken nicht nur Häuserwände, sondern auch, am Computer verfremdet, farbbearbeitet oder auch schwarzweiß in allen gewünschten Größen, öffentliche und private Räume. Beni Veltum sorgte im Rahmen des Hof- und Fassadenprogramms des Projekts „Wir machen MITte“ für die monumentale Ausführung.



Objekt	Graffito
Entstehung	2016
Entwurf	Peter Koerber
Ausführung	Beni Veltum; Graffiti-Büro
Standort	Katharinenstraße / Ecke Gahlener Straße

Schaf, Bauer und Bürger

Die Plastik von Ulrike Enders erinnert hier an historischer Stelle an die Tradition des „Schafholens“, einen Brauch, der aus der Nachbarschaftshilfe im 16. Jahrhundert entstanden ist. Dieser Brauch wird auch heute noch in unregelmäßigen Abständen von den Altstadtschützen Dorstens und der Kirchhellener Bürger-Schützen-Gesellschaft gepflegt.



Objekt	Bronzeskulpturen
Entstehung	1988
Entwurf, Ausführung	Ulrike Enders, Hannover
Standort	Essener Straße

Glocken- und Figurenspiel

Die Figuren zeigen Personen, die prägend für die Dorstener Geschichte waren und es teilweise immer noch sind: Bauer und Bäuerin, Bierbrauer, Richter, Schiffbauer, Kaufmann, Bergmann und eine Ordensschwester. Zu „sehen“ und zu „hören“ täglich um 10.00, 11.45, 15.00, 18.00 und 20.00 Uhr.



Objekte	Glockenspiel, Figurenspiel (acht Figuren auf zwei Walzen, Eiche)
Entstehung	2016
Entwurf, Ausführung	Prof. Bruno Stegmann, (Havixbeck)
Techn. Ausstattung	Diegner und Schade (Dorsten)
Standort	Markt